

II-11029 der Beilagen zu den Steueraufnahmen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5332 NJ
1993-09-16

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Verkehrssicherheit

Angesichts von 1.300 Todesfällen auf Österreichs Straßen pro Jahr wird die Verkehrssicherheitsfrage immer mehr eine der zentralen Debatten der österreichischen Verkehrs- und Sicherheitspolitik. Zuletzt wurde von allen anwesenden Experten die Einführung einer 0,5 Promille-Grenze ausdrücklich begrüßt. In all diesen Fragen und Novellen ist jedoch eine intensivere Kontrolle die Voraussetzung für eine Effizienz.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Seitens der Exekutive wird zu Recht immer wieder kritisiert, daß in den verschiedenen Bezirken extrem unterschiedliche Strafhöhen festgelegt werden. So werden in manchen Bezirken die 3- bis 4-fachen Strafhöhen im Vergleich zu anderen Bezirken verrechnet. Sinnvoll wäre eine Vereinheitlichung dieser Strafnormen. Welche Maßnahmen ergreift der Verkehrsminister, um eine derartige Vereinheitlichung des Strafkatalogs zu erreichen? Strebt der Verkehrsminister österreichweit einheitliche Strafnormen an?
2. Ein anderes Problem ist der derzeit in Österreich existierende Schilderwald. Um nur ein Beispiel aufzugreifen: ein einreisender Kfz-Lenker am Grenzübergang Suben passiert innerhalb des ersten Autobahnkilometers rund 27 Verkehrsschilder mit konkreten Vorschriften und Hinweisen. Hier scheint eine Entforstung höchst angebracht. Welche Maßnahmen werden seitens des Verkehrsministeriums vorbereitet, um eine derartige Entforstung zu erreichen?